

# Aktivitäten und Zeitpläne 2016 bis 2021

---

Die historische Zehlendorfer Mitte ist gerade dabei, sich neu zu erfinden. Berlin als wachsende Stadt erfordert und ermöglicht auch in Zehlendorf Stadtentwicklung samt Stadtumbau. Als Bürgerinitiative Zehlendorf (bi-z) wollen wir diesen Prozess fördern, begleiten und voranbringen.

Dieses Papier zeigt auf, welche Vorhaben, Maßnahmen und Entscheidungen, welche Aktivitäten und Veranstaltungen in und um Zehlendorf in den nächsten Jahren erwartet werden bzw. geplant sind. Es enthält Anregungen zum Mitwirken für alle, die sich an der bi-z beteiligen bzw. ihr zuarbeiten wollen, und für alle, die in den Parteien, in der BVV (Bezirksverordnetenversammlung) und im Berliner Abgeordnetenhaus mitwirken.

Wir gehen davon aus, dass im März 2016 die Entscheidung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm) fallen wird für den Bau des Zweitzuganges zum S-Bahnsteig in der Postplatzvariante als Durchgang zwischen Martin-Buber-Straße und Machnower Straße. Die Deutsche Bahn – DB Station&Service - hat angekündigt, dass sie dann zügig mit der Planung und dem Bau beginnen möchte, was etwa 2 Jahre dauert. Die auf dieser Entscheidung basierenden Zeitpläne sind ambitioniert. Sie werden sich durch unvorhergesehene Ereignisse oder neue Erkenntnisse an der einen oder anderen Stelle ändern. Seit 25 Jahren sind wir in Zehlendorf Stillstand gewohnt. Umso ungewohnter wird es sein, wenn manches jetzt schneller geht als erwartet.

Die Aktivitäten und Zeitpläne gliedern wir nach folgenden Bereichen und Projekten auf:

1	Bau und Stadtentwicklung.....	2
1.1	Projekt Zweitzugang S-Bahnhof Zehlendorf in der Postplatzvariante.....	2
1.2	Stadtentwicklungsprojekt Postplatz Zehlendorf.....	4
1.3	Bauprojekt Fidelio-Bögen.....	8
1.4	Kostengünstige und kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Stadtumbau.....	10
1.5	Stadtentwicklung Verkehr/Tiefbau/Parkraum/Plätze/Parks .....	11
1.6	Stadtentwicklung Öffentliche Immobilien/Rathaus-Umbau .....	18
2	Politik und Verwaltung.....	20
2.1	bi-z Veranstaltungen/Aktionen.....	20
2.2	Bezirk Steglitz-Zehlendorf Veranstaltungen/Entscheidungen .....	21
2.3	Berliner Stadt- und Landesregierung Veranstaltungen/Entscheidungen.....	23
3	Kultur und Kulturförderung.....	24
3.1	Projekt Bau-Ausstellung im April 2016.....	24
3.2	Wochenmarkt am kl. Teltower Damm u. Postplatz .....	25
3.3	Projekt Kulturbahnhof Zehlendorf kuba-z.....	26
3.4	Kulturförderung und Stadteilstefte in Z-Mitte .....	29

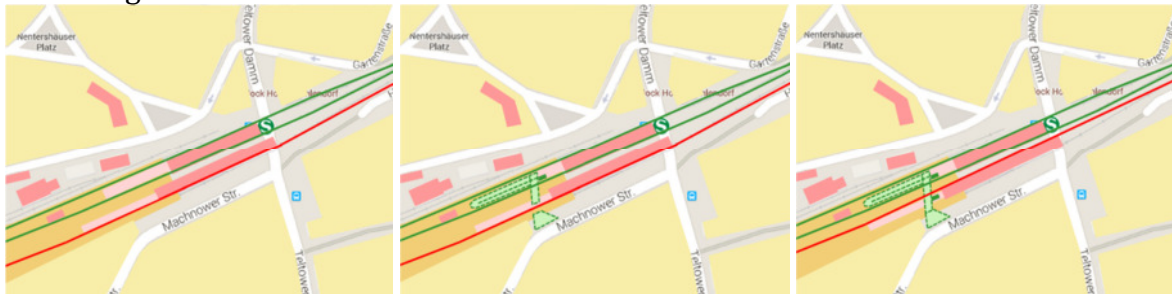
## 1 Bau und Stadtentwicklung

### 1.1 Projekt Zweitzugang S-Bahnhof Zehlendorf in der Postplatzvariante

Die Entscheidung für den Bau des Zweitzuganges ist seit über 25 Jahren fällig. Vieles spricht dafür: In 2016 fällt nun endlich die Entscheidung.

Der Bau kann vergleichsweise kostengünstig in offener Bauweise erfolgen. Er kann erfolgen, ohne dass es zu großen Beeinträchtigungen des Bahnbetriebes kommt. Der Güterbetrieb bleibt durchgängig möglich, wenn der Umbau dazu genutzt wird, das Gütergleis auf die andere Seite des Düppeler Bahnsteiges zu legen. Der S-Bahn-Betrieb bleibt während des Umbaus auf jeweils einem Gleis durchgängig möglich. Als Zeitraum für Planung und Bau wird bei SenStadtUm und DB von ca. 2 Jahren gesprochen.

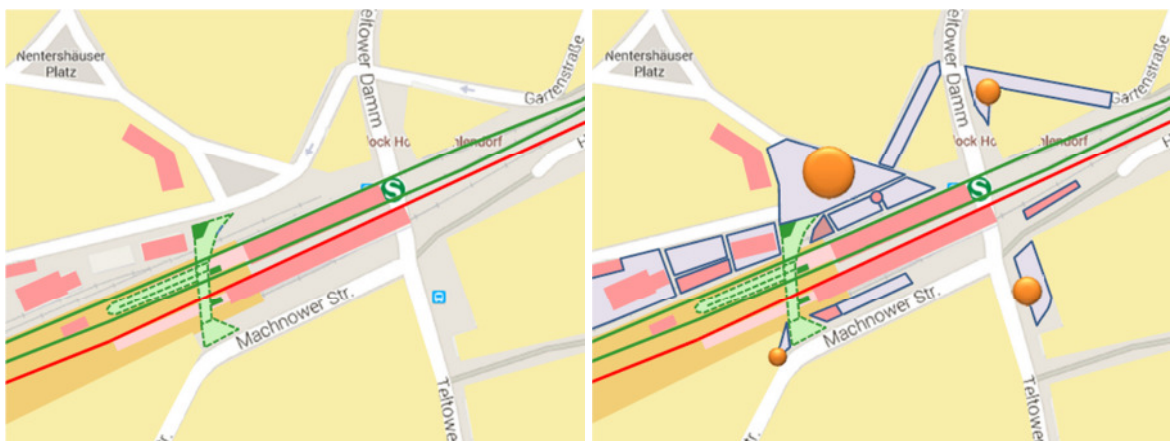
#### Vorschlag für den Bauablauf



Der Bau erfolgt unabhängig von der Entscheidung, ob und wie irgendwann später die Stammbahnstrecke reaktiviert wird. Die Unterführung wird auf jeden Fall so gebaut, dass beide Bahnsteige angeschlossen und alle 4 Gleisbette unterquert werden.

Der Bau erfolgt unabhängig von einer möglichen Entscheidung zur zwischenzeitlichen Nutzung der Stammbahnstrecke als Radschnellweg. Durch die Gleisverlegung des Gütergleises würde das äußere Gleisbett im Bahnhof in gerader Linie für einen Radschnellweg zwischen Düppel und Steglitz frei.

Das Umfeld des Bahnhofs ist vom Bezirksamt in enger Abstimmung mit SenStadtUm neu zu beplanen (Bushaltestellen, Radstellplätze, Zuwegungen, Platzgestaltungen, u.v.m.).



Es wird dringend empfohlen, den Bau des Zweitzugangs als führenden Baustellenplan zu definieren. Abhängig davon sollten SenStadtUm, der Bezirk, die BVG und die DB ihre Umbaupläne und Anpassungsmaßnahmen nachlaufend entscheiden und umsetzen.

Es wird dringend empfohlen, die Sanierung bzw. den Neubau der Bahnbrücken über den Teltower Damm nach der Inbetriebnahme des Zweitzugangs in der Postplatzvariante durchzuführen, damit die Fahrgast- und Umsteigermobilität nicht beeinträchtigt wird.

Ohne den Zweitzugang vom Durchgang zwischen Postplatz und Machnower aus würde die Brückensanierung für tausende Menschen zum Chaos führen an diesem zentralen Umsteigepunkt. Über den Zweitzugang kann der S-Bahn-Zugang ohne wesentliche Störungen erfolgen. Der Bus/Pkw/Lkw-Verkehr wird während der Brückensanierung Beeinträchtigungen und Umleitungen hinnehmen müssen (siehe Sanierung der S-Bahn-Brücken über die Yorckstraße). Dies könnte die Verkehrsplanung im Vorfeld der Baumaßnahme zu langfristig besseren Pkw- und Lkw-Verkehrsführungen nutzen.

Es wird empfohlen, die Lage der geplanten Fahrradgarage bzw. Mobilitätsstation, die aktuell an der Hampsteadstraße geplant wird, näher zum Zweitzugang zu planen. Ggf. ist ein Standort an der Anhaltinerstraße (wie ursprünglich geplant) oder als unterirdischer Anbau der Unterführung mit Oberlichtern (wie im Bahnhof Europapark Groningen) stadtplanerisch sinnvoller.

Um für die nebenläufigen Planungen eine optimale Abstimmung, Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung gewährleisten zu können, wird empfohlen, gesonderte Fördermittel für eine Baukoordinierungsstelle einzusetzen, die ihr Büro für den gesamten Planungs- und Bauzeitraum in einer Infobox vor Ort bekommt.

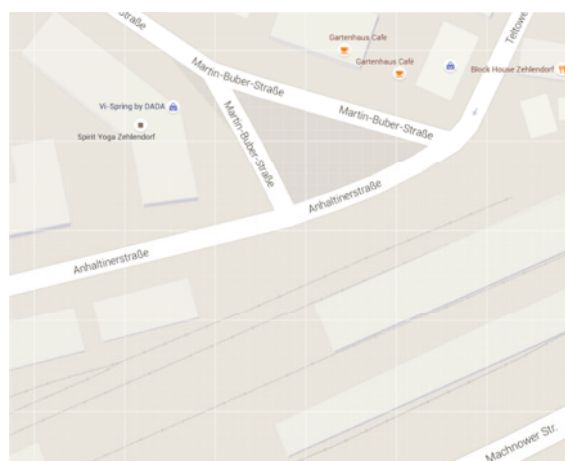
<b>Entscheidung/Vorhaben</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Gutachten zu 3 Varianten der S-Bahnbrücken-Sanierung und 2. Zugang</b>		Feb. 16	Gutachten soll bis Ende Februar vorliegen.
<b>Info über Ergebnis und Zeitplan bei SenStadtUm</b>		März 16	Info von Hrn. Schwipps, von Hrn. Geisel und auch von Hrn. Müller zugesagt
<b>Entscheidung SenStadtUm zum Bau des 2. Zugangs in der Postplatzvariante</b>		März 16	Erwartung: Beschluss zum Bau des Zweitzugangs in Postplatzvariante (mit 25-jähriger Verspätung)
<b>Bauplanung</b>	März 16	Dez 16	Pläne liegen bei SenStadtUm vor, Abstimmung/ Feinplanung bis Ende 16
<b>Baubeginn</b>		März 17	Baustart könnte Frühjahr 2017 sein, parallel sollte in Infobox vor Ort ein Koordinationsteam eingesetzt werden (ggf. gesonderten Förderantrag stellen).
<b>Bau des Mittelteils</b>	März 17	Juli 17	Empfehlung: Zunächst die Mitte (S-Bahn Ri. Steglitz & leeres Stammahngleis) in offener Bauweise durchführen.
<b>Gleisverlegung Gütergleis</b>		Juli 17	Um das Gütergleis (das Geld bringt) ununterbrochen nutzen zu können, wird empfohlen, das jetzige Gütergleis um ein

<b>Bau des Südteils</b>	Juli 17	Okt 17	Gleisbett nach Norden (auf die andere Seite des Bahnsteig B) zu verlegen. Unterführung unter derzeit befahrener Stammbahnstrecke, Anschluss Machnower Straße
<b>Eröffnung Zweitzugang von der Machnower</b>		Okt 17	Der Südzugang wird feierlich eröffnet.
<b>Bau des Nordteils</b>	Okt 17	Juni 18	Unterführung unter S-Bahn Ri. Wannsee, Anschluss Postplatz
<b>Einweihung Zweitzugang</b>		Juni 18	Sommerfest auf dem Postplatz und an der Machnower Straße
<b>Ggf. paralleler Ausbau der Nebenflächen (z.B. Geschäfte oder Radgarage südlich der Unterführung) und der Rampen für die Barrierefreiheit</b>	März 17	Juni 18	Z.B. Geschäfte und statt Radgarage an der Hampsteadstraße unter S-Bahn Radgarage mit Rasenhügel und Fenster Richtung Westen, Klärung Rampe zu S-Bahnsteig A, Klärung Ausgänge (barrierefrei) zu kuba-z & Postplatz Süd

## 1.2 Stadtentwicklungsprojekt Postplatz Zehlendorf

Der Postplatz in Zehlendorf Mitte soll als Bahnhofsvorplatz zu einem attraktiven Stadtplatz umgebaut werden. Dort kann ein wunderbarer Platz für Märkte und Feste entstehen. Mit dem Zweitzugang zum S-Bahnsteig und dem Durchgang zur Machnower Straße bekommt Zehlendorf Mitte mit dem Postplatz ein neues, freundliches Gesicht.

Sobald die Entscheidung für den Bau des Zweitzugangs zum S-Bahnhof Zehlendorf in der Postplatzvariante gefallen ist, geht es um die Frage, wie der Postplatz neu- und umgestaltet werden kann?



In den Haushalt des Bezirks sollen dafür bereits Finanzmittel eingestellt worden sein. Ob diese Mittel für einen Komplettumbau ausreichen, ist zu bezweifeln. Umgekehrt könnte ein Teil dieser Mittel bereits ausreichen, um einfach mit ersten kostengünstigen Schritten in den Prozess einzusteigen, die beste Lösung für den Postplatz gemeinsam mit den Menschen zu finden, die diesen Platz dann täglich überqueren und nutzen.

Für die Entwicklung des Postplatzes wird es langfristig nicht ausreichen, lediglich die Mittelinsel neu zu gestalten. Der Platz wird durch seine zentrale, ruhige Lage ein neuer Dorfmittelpunkt und Anziehungspunkt in Zehlendorf Mitte werden.

Aus dem städtebaulich-verkehrlichen Wettbewerb von 1989/1990 liegen bereits viele gute Ideen und Entwürfe für diesen zentralen Platz vor und dafür, wie seine Anbindung an den Zweitzugang und in Richtung Martin-Buber-Straße, Machnower Straße und zum ‚kleinen‘ Teltower Damm gestaltet werden könnte.

Die Zeit bis zum Herbst 2016 sollte dafür genutzt werden, die besten Ideen und Vorschläge zu finden, abzustimmen und den finanziellen Rahmen für die bauliche Umsetzung frühzeitig für die Haushaltspläne 2017/2018 zu beantragen.

Eine zentrale Aufgabe wird sein, von beiden Seiten der Bahnunterführung, also auch von der Postplatzseite, den barrierefreien Zugang zur S-Bahn zu ermöglichen. Dies sollte direkt vom Platz oder vom kleinen Teltower Damm aus erfolgen, alternativ evtl. über eine Rampe von Westen.

Wichtig ist, ob und wie die Fläche des entwidmeten Bahngleises, ehemals Tankgleises, parallel zur Anhaltinerstraße, nördlich des S-Bahngleises Richtung Wannsee, genutzt werden kann. Können dort Platzrandbauten entstehen, evtl. Serviceeinrichtungen, ein Bistro/Café wie das S-Café in Friedenau, ein Kinderspielplatz oder Fahrradstellplätze?

Weitere Fragen sind: Wo werden öffentliche Toiletten integriert und wo werden die Stromanschlüsse für Märkte & Feste und Ladestationen für E-Bikes stationiert?

Nicht nur architektonisch, sondern auch kulturell muss die Frage gestellt werden: Kann der Postplatz zum Unterführungseingang hin einladend abgesenkt werden. Kann ein gestufter Kulturraum mit Aufenthaltsflächen und Sitzreihen entstehen?

Vor dem Baubeginn sollte geklärt werden, ob und wo in Zehlendorf-Mitte bis wann für die wegfallenden Parkplätze Ersatzparkraum entstehen wird (z.B. durch Optimierung des Rathausparkplatzes mit dem Bau einer 2. Ebene und Begrünung der Seitenflächen).

Durch den westlichen Zweitzugang zum S-Bahnsteig und den stadtteilverbindenden Durchgang zwischen Postplatz und Machnower Straße ergeben sich ganz neue, kürzere und angenehmere Laufwege und Verbindungen. Das betrifft die vielen Schülerinnen und Schüler von Droste und Schadow wie die Bewohner der anliegenden Stadtquartiere und Nutzer der dortigen Praxen, Geschäfte und Einrichtungen wie Bibliothek, Musikschule, Bürgeramt und Finanzamt.

Das Gelände an der Anhaltinerstraße wird in den nächsten Jahren vom Brachgelände zu einem Wohnviertel mit interessanten Ateliers und Einrichtungen entwickelt werden. Für das alte Bahnmeistereigebäude gibt es die Idee des Kulturbahnhof Zehlendorf. Dort könnte vielleicht schon 2016, spätestens 2017 das „kuba-z“ seine Tore öffnen.

Die bi-z sieht im Postplatz mit kleinem Teltower Damm die erste echte Fußgängerzone im historischen Dorfkern von Zehlendorf-Mitte entstehen. Von hier aus wird Zehlendorf

ganz neue Impulse erhalten und neu zu denken sein. Der Teltower Damm mit seiner besonderen Mischung aus lokalem Einzelhandel, Ärzten, Gesundheitsangeboten und allen zentralen öffentlichen Einrichtungen. Von hier ausgehend wird sich eine neue Gestalt des Rathaus-Areals entwickeln. Und auch für die alte Dorfaue werden sich neue Funktionen, Perspektiven und Gestaltungselemente herleiten.

Es wird empfohlen, mit der Umnutzung und Umgestaltung des Postplatzes parallel zum Bau des Zweitzuganges zum S-Bahnsteig zu beginnen. Je mehr im Vorfeld durch bauliche Veränderungen dieses neue Stück Zehlendorf Mitte für die Bürgerinnen und Bürger begehbar bzw. erfahrbar wird, um so eher werden wir gemeinsam die attraktivsten Gestaltungen und Nutzungsformen finden.

Machen wir nicht den Fehler, auf einen Masterplan für diesen Platz zu warten. Lassen wir den Platz langsam seine Gestalt finden: erst einmal ohne parkende Autos, mit ersten Aufenthaltsflächen und Stadtmöbeln, mit den neuen Wegen zum S-Bahnsteig und von und zur Machnower Straße, mit dem Ausprobieren verschiedenartiger Märkte und Feste, mit dem Sammeln möglichst vieler Anregungen und Vorschläge. Ideal wäre es, wenn der neue Platz z.B. bereits in 2018 mit der Eröffnung des Nordzuganges zum S-Bahnhof Zehlendorf benutzbar wäre. Wenn man seine neuen Qualitäten bereits vorher und kostengünstig erleben kann, werden viele Verständnis dafür aufbringen, wenn der letzte Schliff auch erst 2019 oder 2020 fertig würde. Zumindest wenn dieser dann so ausgereift ist, dass er für die nächsten 100 Jahre ein beliebter und lebendiger Platz wird.

<b>Entscheidung/Vorhaben</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Bau-Ausstellung zum Zweitzugang und zum Postplatz</b>		Apr 16	Zeigen der 1990er Ideen und Entwürfe, Sammeln der Vorschläge, den Prozess nach den besten Ideen beginnen
<b>Planung mit Bürgerbeteiligung</b>	Jun 16	Dez. 16	Ein wichtiger Teil des Charrette-Verfahrens werden die Planungen für das S-Bahnhof-Umfeld sein, auf die sich die ersten Schritte für den Stadtumbau von Z-Mitte beziehen werden.
<b>Provisorische Nutzung</b>	Jun 16	Jun 18	Märkte, Feste, Tanz-Veranstaltungen, Stadtteilstern, Infobox ...
<b>Koordination Bauplanung, Tiefbau, Platzgestaltung; Kanalisation/ Leitungen; Radweg Anhaltinerstraße</b>	März 16	Okt 16	Frühzeitige Abstimmung mit der Sanierung der Abwasserleitung und des Radwegs Anhaltiner (wie tief wird der künftige Abwasserkanal liegen, wie tief kann er liegen, um die Tieferlegung des Postplatzes zu ermöglichen, was für Leitungen liegen dort noch, was kann ggf. gleich mit gebaut werden).
<b>Entscheidung über Umbau Postplatz</b>		Jun 17	Bis Ende 2016 sollte der Grobentwurf für den Umbau im Bezirksamt unter Einbeziehung der Bürger vorliegen, sollte die Entscheidung über den Bau und die HH-Mittel gefallen sein.
<b>Umbau Postplatz</b>	Okt 17	Jun 18	Optimal wäre die parallele Einweihung

			des kompletten Zweitzugangs und des umgestalteten Postplatzes. Ggf. macht es Sinn, den Postplatzumbau in einem ersten Bauabschnitt bereits vor dem Bau des Nordzuges zu beginnen und erst in einem zweiten Bauabschnitt fertigzustellen.
<b>Schaffung von Ersatzparkraum und Steuerung von Parkverhalten durch Einführung einer flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung</b>			Bis Ende 2017 könnte Ersatzparkraum im optimierten Rathaus-Parkplatz angeboten werden. Es wird empfohlen, in 2017 eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung in Z-Mitte einzuführen.
<b>Eröffnung des neuen Postplatzes</b>	Jun 18	Aug 18	Ggf. zusammen mit Eröffnung Zweitzugang auch von Norden oder gesondertes Fest nach den Sommerferien

Die städtebaulichen Planungen auf der südlichen Seite des neuen Zuganges, also auf der Machnower Seite, scheinen von den verschiedenen Stellen relativ einheitlich geplant zu werden (Lage von Bushaltestellen, Radstellplätze, Rampe bzw. barrierefreier Zugang, ggf. Kiosk/Geschäft/Service am Eingang). Wichtig ist auch dort, das Umfeld zusammen mit den Zugangsbauten zu planen.

Unklar ist, was der private Investor, der das Dreiecksgrundstück und alte Bahngebäude westlich des neuen Machnower-Zuganges erworben hat, mit seinem Gelände plant. Nicht nur aus der Sicht der Stadtplaner wäre das Areal ein idealer Ort für einen sogenannten „Ankermieter“ (z.B. einen Biosupermarkt). Die bi-z oder der Bezirk sollten direkt nach der Entscheidung für den Bau des Zweitzuganges das Gespräch mit dem Investor suchen.

Im Zuge der direkten Anbindung der Machnower Straße an den S-Bahnhof Zehlendorf ist das Quartier Machnower Straße/ Schönower Straße/ Teltower Damm zu überdenken und zu entwickeln (siehe auch weiter unten zum Thema Fußgänger & Drosteschule).

<b>Entscheidung/Vorhaben</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Bau-Ausstellung zum Zweitzugang und zum Postplatz</b>		Apr 16	Zeigen der 1990er Ideen und Entwürfe, Sammeln der Vorschläge
<b>Planung mit Bürgerbeteiligung</b>	Jun 16	Dez 16	Ein wichtiger Teil des Charrette-Verfahrens werden die Planungen für das S-Bahnhof-Umfeld sein, von denen die ersten Schritte für den Stadtumbau von Z-Mitte ausgehen werden.
<b>Abstimmung mit BVG &amp; DB St&amp;S</b>	Jun 16	Mai 17	Anpassung der Bushaltestellen, insbesondere Machnower Straße, der

<b>(auch S-Bahn Berlin GmbH)</b>			Info-Pfosten, Fahrpläne, Umsteigewege
<b>Abstimmung mit priv. Investor Eckgrundstück M.</b>	Jun 16	Okt 16	Was soll, wird, könnte dort entstehen?
<b>Bau der Anbindungen Anschluss Machnower</b>	Juli 17	Jun 18	Anschluss Machnower, Verlegung von Bushaltestellen, Fußgänger-Überwege, Radstellplätze, Serviceeinrichtungen
<b>Ggf. Ausbau Eckgrundstück</b>	Jun 16	Dez 17	Neue Gewerbeflächen in S-Bhf-Nähe

### 1.3 Bauprojekt Fidelio-Bögen

Die DB plant in 2016, das Brachgelände an der Anhaltinerstraße zu verkaufen. Der Randstreifen zur Anhaltinerstraße gehört einem privaten Immobilienunternehmer.

Der Plan ist, einen „guten“ Investor zu finden, der das Areal sowohl kurzfristigen Immobilienspekulationen als auch einer ausschließlich renditeorientierten Nutzung und Vermarktung entzieht und dort ein sozialverträgliches Wohnen und Arbeiten entwickelt.

Die bi-z hat sich auf die Suche nach einem „guten“ Investor gemacht und dabei die Stiftung Edith Maryon gefunden. In deren Satzung stehen genau diese Ziele als Stiftungszweck. Die Stiftung Edith Maryon hat sich in den letzten Jahren in Berlin einen guten Ruf erarbeitet. Die Vorgespräche laufen gut. Wenn die Stiftung Edith Maryon im Bieterwettbewerb um die Immobilien den Zuschlag bekommen könnte, wäre das für Zehlendorf sicherlich ein Gewinn.

Die Nutzung und Belebung des bislang brachliegenden Areals im direkten S-Bahnhof-Umfeld werden Zehlendorf neben dem Bau des Zweitzuganges und der Umgestaltung des Postplatzes weitere positive Wachstumsimpulse geben.

Als bi-z möchten wir das Projekt deshalb zusammen mit vielen Partnern vorantreiben und nach den besten Ideen dafür suchen. Das beginnt z.B. mit der Idee für den Namen. Bislang nennen wir das Projekt „Fidelio-Bögen“. Fidelio klingt nach Musik und Beethoven, nach Bewegung, nach Lebenslust. Das Gelände bildet einen Bogen. Die Bögen im Namen könnten den Bauentwurf inspirieren, der im Parterre die schönen S-Bahn-Bögen für Ateliers aufgreifen könnte. Mal sehen, wie dieser neue Kiez in 5 Jahren genannt und aussehen wird?

Die Landes-SPD in Person von Herrn Stadtentwicklungssenator Geisel hat wie die Bezirks-SPD in Person von Herrn Stadtrat Karnetzki ähnliche Planungen für das Gebiet. Beide sagen, dass sie sich dort möglichst ein genossenschaftlich organisiertes Wohnen und Arbeiten wünschen.

Auf dem Areal könnten Wohnungen z.B. als Mieteinheiten entstehen. Dabei sollte im Vorfeld zwischen Investor/Genossenschaft und Bezirk/Senat vereinbart werden, welcher Anteil später zu günstigeren, sozialverträglichen Mieten angeboten wird.

Neben der Wohnnutzung ist an die Entwicklung von Atelier-Einheiten gedacht, um dort Künstler, Musiker, Designer, kleinere Handwerksbetriebe oder auch Einzelhandel ansiedeln zu können.



Es gibt Überlegungen, einen Teil des Geländes bahnhofsnahe als Hotel oder Hostel oder auch für Tagungen zu entwickeln. Dieses Angebot fehlt bislang in Zehlendorf Mitte.

Die bi-z hat bereits Kontakte zu Projektentwicklern und Architekten aufgenommen, die Erfahrungen mit anderen Berliner Bahngelände-Entwicklungsprojekten haben.

Damit sind alle Partner startbereit für die Fidelio-Bögen. Wenn sich die Stiftung in 2016 mit der DB (DB Immobilien) und dem privaten Immobilienbesitzer über den Ankauf einig wird und der Bezirk aktiv an der Umschreibung des B-Planes mitwirkt, würden 3 Jahre für die Planung und die bauliche Entwicklung des Gebietes ausreichen. Was für eine Perspektive.

<b>Entscheidung/Vorhaben</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Abstimmungen für den Verkauf/Ankauf</b>	Jan 16	Apr 16	Abstimmung zwischen DB/Stiftung und Bezirk, parallel dazu Abstimmung mit dem privaten Immobilienbesitzer
<b>DB bietet Verkauf an</b>	Apr 16	Okt 16	Wann genau die Entscheidung fällt, ist noch nicht bekannt.
<b>Kaufabwicklung</b>	Apr 16	Okt 16	Im Idealfall kann der Verkauf/Kauf bis zum Sommer 16 erfolgen
<b>Entwicklungskonzept erarbeiten</b>		Dez 16	Tragfähiges Konzept für das Areal entwerfen, Entwicklungsbüro finden, Finanzplan aufstellen, Finanzmittel prüfen, Pläne erstellen
<b>Gründung/Bildung der Fidelio-Genossenschaft</b>		Dez 16	Ggf. lohnt es sich, für die Vermarktung und den Betrieb eine Genossenschaft zu gründen, die zum einen Investitionsmittel sammelt und zum anderen die zukünftigen Nutzer in die Planungen mit einbeziehen kann.
<b>Ggf. Zwischennutzung</b>	Juli 16	Mai 19	Ggf. werden mit dem Bezirk o.a. Zwischennutzungsformen vereinbart (z.B. Restnutzung von aktuellen Mietern/Pächtern)
<b>Abstimmung/Änderung B-Plan</b>	Okt 16	Mai 18	Mit dem Bezirk und SenStadtUm werden die Änderungen des B-Plans abgestimmt, Anwohner werden gehört, Nutzungsaufgaben festgeschrieben.
<b>Bauplanung</b>	Mai 16	Mai 17	Aus dem Konzept wird ein Bebauungsplan, der die Auflagen der Verwaltung erfüllt.
<b>Bauphase A</b>	Mai 17	Mai 18	Bau der Erschließungswege und Rohbau Bauabschnitt 1
<b>Bauphase B</b>	Okt 17	Okt 18	Innenausbau Bauabschnitt 1 und Rohbau Bauabschnitt 2
<b>Eröffnung und Bezug von Bauabschnitt 1</b>	Aug 18	Dez 18	Erste Mieter ziehen ein, das Hotel eröffnet, erste Werkstätten, Ateliers

			und Büros eröffnen.
<b>Bauphase C</b>	Mai 18	Mai 19	Innenausbau Bauabschnitt 2 und Ausbau der Restflächen
<b>Eröffnung und Bezug von Bauabschnitt 2</b>	Aug 19	Dez 19	Weitere Mieter ziehen ein, das Areal wird als neuer Teil von Z-Mitte erlebbar.

#### 1.4 Kostengünstige und kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Stadtumbau

Unter den Ideen und Vorschlägen für den Stadtumbau in Zehlendorf Mitte gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen, die kostengünstig und kurzfristig umsetzbar sind, sofern der politische Wille im Bezirk dafür vorhanden ist.

Z.B. Fahrbahnmarkierungen für Radfahrer auf der rechten Fahrbahn, zusammen mit einer Busspur, kostet nicht viel. Es ist oft besser, in kleinen Schritten immer mehr Menschen einzuladen, die Nutzung von Pkws einzutauschen gegen die Nutzung des Fahrrades oder öffentlicher Verkehrsmittel. Jede kleine Maßnahme, die im Zehlendorfer Ortskern ein Mehr an Platz zum Gehen und Verweilen schafft, wird die Mehrheit positiv aufnehmen und Zehlendorf Mitte lebenswerter, gesünder und sicherer machen.

Im Vorfeld der Wahlen am 18.09.2016 zum Abgeordnetenhaus und zur BVV wollen wir als bi-z bei den Parteien darum werben, Wahlversprechen für konkrete Maßnahmen zu benennen. Erfahrungsgemäß arbeitet ein neugewählter Senat und ein Bezirksamt am Besten im ersten Jahr ihrer neuen Amtszeit, wenn im jeweiligen Koalitionsvertrag klar definierte Maßnahmen und Vorhaben vereinbart wurden und diese dann „nur noch“ durch die Verwaltung umgesetzt werden müssen.

In diesem Sinne konzentrieren sich die hier vorgeschlagenen Maßnahmen auf Vorschläge, die noch in 2016 und kurzfristig in 2017 umsetzbar sind. Alle langfristigeren oder kostspieligeren Vorhaben, für die zunächst entsprechende Investitionsmittel in die Haushaltplanungen für 2017 bis 2021 eingebracht werden müssen, werden weiter unten beschrieben.

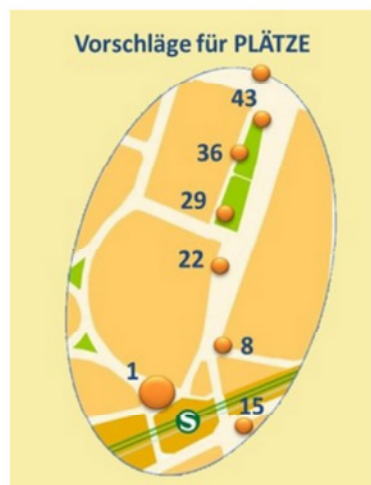
<b>Entscheidung/Maßnahme</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Radwege</b> Clayallee und Teltower Damm auf die Fahrbahn verlegen		Dez 16	Markierungsarbeiten, Schilder u.ä.
<b>Fußgängerampelphasen</b> verlängern, Ampelfurt Höhe Gartenstraße verbreitern		Dez 16	Gerade für die Älteren und die Kinder ist manche Ampelschaltung zu kurz. Daher sollten die Fußgängerampelphasen verlängert werden (z.B. morgens für den Übergang zur Nord-Grundschule, z.B. Ampel Höhe Gartenstraße vor Betten-Schmitt in Spitzenzeiten). Ergebnisse sollten veröffentlicht und Schaltungen entsprechend angepasst werden.
<b>Durchfahrenden Schwerlastverkehr</b>		Dez 16	Tonnagebeschränkungen: Schilder aufstellen und polizeilich kontrollieren

einschränken			
<b>Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung</b> unter professioneller Moderation beginnen	Jun 16	Dez 16	Das beschlossene Charrette-Verfahren zügig auf den Weg bringen, die Schulen/Schüler/Eltern einbinden, Anregungen der lokalen Aktionsgruppen und Verbände aufnehmen, dem Planungsprozess öffentlichen Raum geben.
<b>Planungsbüro vor Ort</b> mit Infobox oder Infobüro		Dez 16	Fördermittel für Charrette-Verfahren, Planer, Koordinatoren, Infomaterial
<b>Stadtmöbel aufstellen, Reparaturen durchführen, Sauberkeit sicherstellen</b>		Jun 17	An ersten Stellen und Plätzen Stadtmöbel reparieren, aufstellen, Kümmerer organisieren, engagierte Menschen einbeziehen
<b>Tage des guten Lebens</b>	Okt 16	Okt 17	Flächen/Straßen/Plätze in Z-Mitte versuchsweise temporär für Autos sperren und für Menschen neu erlebbar machen (wie Radfahren auf der Avus)
<b>Wochenmarkt, Stadtteilfeste fördern</b>	Mai 16	Dez 17	Kulturförderung, Standortmarketing, Regionalmanagement, Tourismus
<b>Förderprojekt „Aktive Stadtteilzentren“</b>	Mai 16	Dez 17	Entwerfen, Einbringen, für 2017 den Senat für einen Zuschlag gewinnen

### 1.5 Stadtentwicklung Verkehr/Tiefbau/Parkraum/Plätze/Parks

Hier folgen Vorschläge und Vorhaben für die Verwaltungsbereiche Verkehr, Tiefbau, Parkraum, Plätze und Parks.

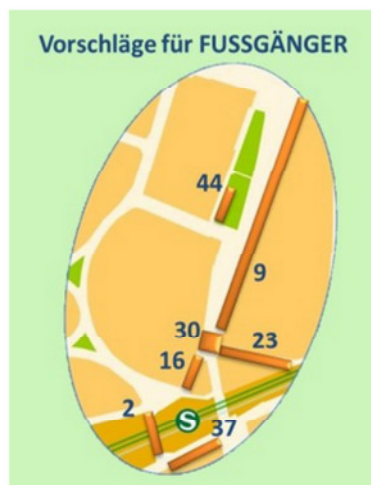
Wir gliedern sie nach Nutzergruppen bzw. Nutzungsarten, die wir bei unseren 7x7-Vorschlägen für Zehlendorf Mitte gewählt haben: Plätze, Fußgänger, Radfahrer, Bahn/Bus/Sharing, Lkw/Auto/Parken.



- [01] Postplatz als attraktiver Bahnhofsvorplatz mit Spielplatz im Eck
- [08] Gartenstraße/Zehlendorfer Forum als einladender Platz zum Treffen und Verweilen
- [15] Hampsteadstr./Teltower-Damm als Platz mit Sitz- und Verweilangeboten
- [22] Rathausvorplatz am Teltower Damm als Platz für kleine Feste und zum Verweilen
- [29] Dorfauwe Südbereich als Wasserspielplatz für Kinder
- [36] Dorfauwe Mittelbereich vor dem Standesamt ein Platz zum Feiern
- [43] Dorfauwe Nord als historischer Kulturraum (Kulturkiosk, Eiche, Dorfkirche, Heimatmuseum)

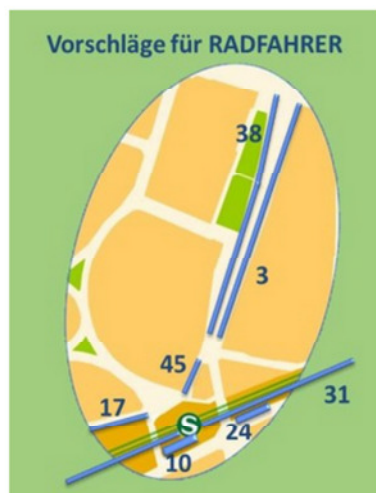
Plätze	Von	Bis	Anmerkungen
Anhaltinerstraße	Apr 16	Okt 16	Maßnahme ist bereits im HH-Plan

<b>Radstreifen ausbauen</b>			vorgesehen
<b>Stadtplatz Gartenstraße Ecke Teltower Damm</b>	Apr 17	Jun 17	Endstück der Gartenstraße für Pkw sperren, Wendehammer an der Biegung bauen, Fläche vor H&M bis zum Bali als Platz zum Treffen und Verweilen gestalten/ überarbeiten, Erlaubnis für Gastronomienutzung im Außenbereich, Schaffung von öffentlichen Toiletten
<b>Stadtplatz Hampsteadstraße Ecke Teltower Damm</b>	Sep 16	Sep 17	Im Zuge des Baus der geplanten Radgarage an der Hampsteadstraße Platz zum Treffen und Verweilen gestalten/ überarbeiten
<b>Rathausvorplatz neu gestalten</b>		Sep 18	Radweg auf die Fahrbahn, Parkbucht überarbeiten/überdenken, Nutzung als Taxiplatz prüfen, Platz zum Treffen und Verweilen unter/am Baum aufwerten
<b>Wasserspielplatz im Südbereich der Dorfaue</b>		Sep 18	In Erinnerung an den alten Dorfteich kann dort ein Dorfplatz zum Thema Wasser und Teich entstehen, wo Kinder spielen können, während die Großen zum Einkaufen oder Arzt gehen.
<b>Platz zum Feiern vor dem Standesamt</b>		Sep 17	Ein kleiner gepflasterter Bereich mit einigen passenden Stadtmöbeln könnte das Warten vor und das erste Feiern nach den Trauungen für alle schöner werden lassen.
<b>Kulturraum im Nordbereich der Dorfaue  Tafel der Partnerstädte erneuern und aufwerten, (Platz der Partnerstädte)</b>		Sep 18	Der Platz vor dem Gemeindehaus der Paulusgemeinde, das Martin-Luther-Denkmal, der Gedenkstein für die Opfer des Krieges, der Kulturkiosk, die alte Dorfkirche und das Heimatmuseum auf der anderen Straßenseite, alles zusammen sollte als ansprechender Kulturraum zum Treffen und Verweilen einladen. Was kann getan werden, um Gästen Zehlendorfs diesen Platz unbedingt zeigen zu wollen?
<b>Öffentliche Toiletten planen, bauen &amp; Betreiber finden</b>			Am Postplatz, an der Dorfaue, am Rathaus so wie am Bahnhof sollten öffentliche Toiletten mitgeplant, gebaut gepflegt und unterhalten werden.



- [02] Fußgängerdurchgang zwischen Postplatz & Machnower Str. barrierefrei bauen
- [09] Gehwege verbreitern am Teltower Damm durch Radwegverlegung auf die Fahrbahn
- [16] Kleiner Teltower-Damm mit Postplatz als reinen Fuß&Rad-Bereich und für Wochenmärkte umgestalten
- [23] Gartenstraße bis Knick vor Bali-Kino als reinen Fuß&Rad-Bereich modernisieren
- [30] Sicheren Fußgängerüberweg vor Bettenhaus-Schmidt mit Doppelampel breiter ausbauen
- [37] Fußwegekonzept für das Dreieck Schönower Str./Machnowerstraße/Teltower Damm entwickeln
- [44] Verweilangebote, Anlehnstellen und Sitzbänke an attraktiven Orten anbieten

<b>Fußgänger</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Fußgängerdurchgang</b> zwischen Postplatz & Machnower Straße barrierefrei bauen	Jun 16	Jun 18	Teil des Bauprojektes Zweitzugang zum S-Bahnsteig Zehlendorf
<b>Gehwege verbreitern</b> im Teltower Damm durch Radwegverlegung auf die Fahrbahn	Jun 16	Okt 17	In Abstimmung mit der Radwegverlagerung auf die Fahrbahn
<b>Kleiner Teltower Damm</b> mit Postplatz zu reinem Fuß- & Rad-Bereich und für Wochenmärkte umgestalten	Mai 16	Jun 18	Schritt 1: Sperrung Sa. Wochenmarkt Schritt 2: Sperrung komplett Schritt 3: Umbau zusammen mit Umbau Postplatz
<b>Gartenstraße vom Knick bis</b> Bali-Kino zu reinem Fuß- & Rad-Bereich und für Gastronomie und Kinotage umgestalten		Okt 17	Schritt 1: Sperrung, Bau Wendehammer Schritt 2: Umbau zum Stadtplatz Schritt 3: Gastronomie fördern
<b>Sicheren Fußgängerüberweg</b> vor Betten-Schmitt zu breiter Furt (Doppelampel) umbauen		Okt 16	Kostengünstige und schnelle Maßnahme mit viel Wirkung für die Sicherheit und gegen Rotlichtfahrer
<b>Fußwegekonzept</b> für das Dreieck Schönower/Machnower/Teltower Damm entwickeln	Jun 16	Okt 17	Schritt 1: Planungen Schritt 2: Umbau vor Fertigstellung des Süd-Zugangs S-Bahnsteig
<b>Verweilangebote</b> , Anlehnhilfen und Sitzbänke an attraktiven Orten anbieten	Jun 16	Okt 20	Punktuell auf den attraktivierten Plätzen Straßenmöbel aufstellen



- [03] Radfahrstreifen am Teltower-Damm auf die Fahrbahn verlegen
- [10] Fahrradabstellkonzept für Bahnhofsumfeld entwickeln & umsetzen
- [17] Anhaltinerstraße mit Streifen für Fahrrad/Pedelec/E-Bike-Route umgestalten
- [24] E-Bike-Service-Station am S-Bahnhof Zehlendorf bauen und betreiben
- [31] Radschnellweg auf der Bahntrasse bauen (solange die Stammbahn nicht reaktiviert)
- [38] Radwegeführung an Bushaltestellen im Sinne von mehr Verkehrssicherheit überarbeiten
- [45] Glatte Wegstreifen für Räder in den Kopfsteinpflasterwegen einbauen

Radfahrer	Von	Bis	Anmerkungen
<b>Radfahrstreifen</b> im Teltower Damm auf die Fahrbahn verlegen	Mai 16	Okt 17	Das in Planung befindliche Radwegekonzept zur Entscheidung bringen und in 2 bis 3 Schritten die Radstreifen in Clayallee und Teltower Damm auf die Fahrbahn verlegen
<b>Fahrradabstellkonzept</b> für Bahnhofsumfeld entwickeln und umsetzen	Jun 16	Okt 18	Im Charrette-Verfahren alle Stellen sammeln, an denen Räder abgestellt werden können, Konzepte entwickeln und umsetzen
<b>Anhaltinerstraße</b> mit Streifen für Fahrrad/Pedelec/E-Bike-Route umgestalten	Mai 16	Okt 16	Vorhaben bereits im Haushalt, parallel wird Abwasserleitung in 2016 saniert, anschließend glatter Radfahrstreifen eingebaut. Prüfen, ob/wie gleichlaufend Durchfahrt kl. T-Damm gesperrt wird.
<b>E-Bike-Service-Station</b> am S-Bahnhof Zehlendorf bauen und betreiben	Jun 16	Okt 17	Vorhaben bereits im Haushalt als Fahrradgarage an der Hampsteadstraße, Betreiber wird noch gesucht, konkrete Umsetzung ist noch in Planung, bei positiver Entscheidung für Zweitzugang in der Postplatzvariante prüfen, welcher Standort der beste ist.
<b>Radschnellweg</b> als Zwischennutzung auf der Stammbahntrasse (solange offen, ob/wann Stammbahn reaktiviert wird), optimale Verknüpfung mit Bahnhof	Jun 17	Okt 20	Abschnitt 1: Radschnellweg zwischen Gleisdreieck und Steglitz Abschnitt 2: Radweg Zehlendorf bis Düppel Abschnitt 3: wenn Wegführung geklärt, die Verbindung Steglitz-Zehlendorf
<b>Radwegeführung</b> an Bushaltestellen für mehr Verkehrssicherheit überarbeiten	Mai 16	Okt 16	Umsetzung des Radwegekonzeptes ggf. prioritär an den gefährlichen Stellen vorziehen
<b>Glatte Wegstreifen</b> für		Okt 20	Schritt für Schritt die

Räder in die  
Kopfsteinpflasterstraßen  
einbauen

Kopfsteinpflasterstraßen mit glatten  
Streifen versehen (Vorbild Dänemark)  
(auch in Dörfern in Brandenburg ...)

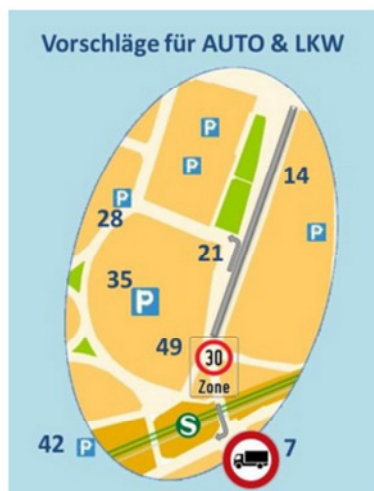


- [04] **Zweitzugang** zum S-Bahnsteig von Postplatz & Machnower Str. barrierefrei ausbauen
- [11] **Mehr S-Bahn-Angebot** durch 5-Minuten-Takt in Spitzenzeiten und mehr Wagen pro Zug
- [18] **Busspuren** auf dem Teltower Damm inkl. Fahrradnutzung einrichten
- [25] **Umsteigewege** Bus-Bahn verkürzen und Bushaltestellen näher an die S-Bhf verlegen
- [32] **Bahntrasse Richtung Düppel** als S-Bahn-Abzweig nach Kleinmachnow ausbauen
- [39] **Taxi-Platz** in die Kirchstraße zum Rathaus verlegen
- [46] **E-Mobility-Stationen** für E-Car-Sharing und E-Bikes zum Parken und Laden in Zehlendorf Mitte einrichten

<b>Bahn/Bus/Sharing</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Bau des Zweitzugangs zwischen Postplatz und Machnower Straße</b>	Apr 16	Jun 18	Der neue Zweitzugang sollte unbedingt <b>vor</b> der Sanierung der S-Bahn-Brücken erfolgen. Die umgekehrte Abfolge würde das Zentrum Zehlendorf lahmlegen, weil es keine Ausweichwege gibt.
<b>Mehr S-Bahn-Angebot</b>		Dez 17	Verlässlichen 10-Min-Takt in beide Richtungen & 5-Min-Takt in Spitzenzeiten und mehr 8-Wagen-Züge
<b>Busspuren auf dem Teltower Damm</b>		Jun 17	Durch die Optimierung & Strukturierung der Pkw-Fahrbahnflächen kann die rechte Spur als Bus-Fahrrad-Spur genutzt werden, was auf den Bürgersteigen Platz für die Fußgänger schafft und zu mehr Sicherheit – auch beim Warten und Umsteigen - führt.
<b>Umsteigewege verkürzen</b>	Jun 17	Jun 18	Der neue Zweitzugang ermöglicht kürzere Umsteigewege, Bushaltestellen können näher zum S-Bahnhof platziert werden (z.B. Machnower Straße & Höhe Betten-Schmitt bzw. Volksbank).
<b>Option: Eingleisiger Ausbau einer Bahntrasse Richtung Düppel</b>	2022		Als S-Bahn-Abzweig nach Düppel bzw. Kleinmachnow könnte das Teilstück der Stammbahn Richtung Düppel eingleisig ausgebaut werden. Konfliktprüfung zu Plänen für Radschnellweg notwendig
<b>Option: Wiederaufbau der Stammbahn zwischen Berlin und Potsdam</b>	2025		Ungeachtet möglicher Zwischennutzungen der alten Stammbahntrasse z.B. für einen

			<p>Radschnellweg prüfen und entscheiden, ob Ausbau der Stammbahn für den RE-Betrieb zwischen Berlin und Potsdam</p> <p>Zu beachten ist, dass bei Reaktivierung der Trasse begleitende umfangreiche Schallschutzmaßnahmen erforderlich wären, die den offenen Charakter der Trasse zerstören würden, ebenso sehr aufwändige Trassenquerungen der A115 (6-spurig) und des Teltowkanals.</p>
<p><b>Sanierung u/o Neubau der S-Bahn- / Bahnsteig- &amp; Bahn-Brücken</b> am Bahnhof Zehlendorf über Teltower Damm</p>	2020	2030	<p>Um 2030 würden in der langfristigen Planung der DB die 8 Bahnbrücken über den Teltower Damm saniert bzw. ersetzt werden müssen.</p> <p>2011 wurde die nördliche S-Bahnbrücke wiederum durch einen Lkw beschädigt und musste durch eine Behelfsbrücke ersetzt werden. Seitdem wird geprüft, wann/wie die Brücke saniert werden kann. Für die eine Brücke müsste das Land Berlin bezahlen, für alle anderen die DB bzw. der Bund.</p> <p>Empfohlen wird, die Sanierung der Brücken unbedingt erst nach dem Bau des Zweitzugangs &amp; Durchgangs in der Postplatzvariante durchzuführen.</p>
<p><b>Taxi-Platz verlagern</b></p>			<p>Der Taxiplatz neben der Dorfaue vor der Potsdamer Chaussee sollte näher zum S-Bahnhof verlagert werden. Im Rahmen der Umgestaltung der Radwege &amp; Plätze könnte der Taxiplatz verlagert werden (z.B. in die Parkbucht im T-Damm vor dem Rathaus). Die Verlagerung würde auch mehr Gestaltungsspielraum für die neuen Plätze und Wege an der Dorfaue ermöglichen (außer Just-Married-Pkws).</p>
<p><b>E-Mobility-Stationen</b></p>	2017	2020	<p>Stück für Stück sollten die Plätze und Stationen zum Laden von E-Cars und E-Bikes in Zehlendorf Mitte ausgebaut werden. Diese Planung sollte eng mit der Optimierungsplanung des Pkw-Parkraumangebots koordiniert werden.</p>





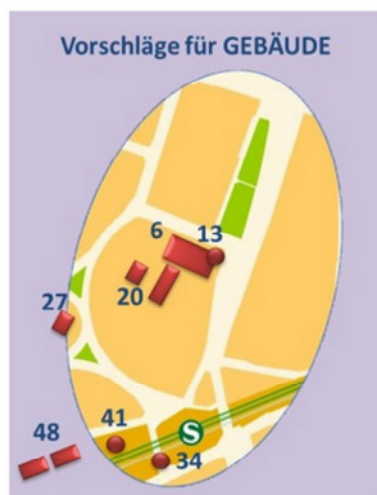
- [07] **Schwerlastverkehr** im Teltower Damm beschränken, umleiten, verbieten
- [14] **Eine Kfz-Spur je Fahrrichtung** am Teltower Damm für mehr Sicherheit
- [21] **Kfz-Abbiegespuren** Richtung Nord nur links in die Kirchstr. und Richtung Süd nur rechts in die Machnower Str.
- [28] **Parkraumbewirtschaftung** als einheitliche und flächige Parkregel in Zehlendorf Mitte
- [35] **Parkraum verbessern** – weniger am Straßenrand, mehr auf den Parkplätzen
- [42] **Ersatzparkraum** zur Entlastung bei Umbauarbeiten ggf. auf Anhaltiner-Bahngelände einrichten
- [49] **Tempo-30-Zone** im Teltower Damm zwischen Mühlenstr. und Berliner/Potsdamer Str.

<b>Lkw/Auto/Parken</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Schwerlastverkehr im Teltower Damm beschränken</b>		Mrz 17	Erste Einschränkungen z.B. zeitweise oder für schwere/ lange LKWs sollten möglichst bald erfolgen. Konzept ist ab sofort zu erarbeiten/ zu verhandeln.
<b>Schwerlastverkehr im Teltower Damm verbieten</b>	2018	2020	Ziel für die 19. Legislaturperiode sollte die Umleitung des durchfahrenden Schwerlastverkehrs sein einschließlich Durchfahrverbot.
<b>Schwerlastverkehrskonzept für den Südwesten</b>	2018	2021	Der Schwerlastverkehr im Teltower Damm vorwiegend mit Quelle/Ziel Goerzallee/Beeskowdamm sollte auf lokaler Ebene mit der Stadt Teltow und auf Länderebene von SenStadtUm mit dem Land Brandenburg bzw. den Landkreisen Potsdam-Mittelmark & Teltow-Fläming zu einer Entlastung verhandelt werden.
<b>Eine Kfz-Spur je Fahrrichtung</b> im Teltower Damm für mehr Sicherheit	Mai 16	Okt 18	Schrittweise Optimierung der Flächen im Zusammenspiel mit der Planung der Radwegeverlagerung, Busspuren, Taxis und Parkraumbewirtschaftung
<b>Kfz-Abbiegespuren</b> Richtung Nord nur links ab in die Kirchstraße und Richtung Süd nur rechts ab in die Machnower Straße	Jul 17	Aug 17	Umbau am besten in den Sommerferien
<b>Parkraumbewirtschaftung</b> als einheitliche und flächige Parkregel in Zehlendorf Mitte	Jun 16	Okt 18	Beschluss der BVV möglichst bis Sommer, Einführung quartierweise unter Einbeziehung Anwohnerparken
<b>Parkraum verbessern</b> – weniger am Straßenrand,	Mai 16	Okt 18	Schrittweise Strukturierung der Flächen im Zusammenspiel mit der

mehr auf den Parkplätzen		Radwegeverlagerung und Installierung der schrittweisen flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung	
<b>Ersatzparkraum</b> zur Entlastung während des Stadumbaus schaffen	Jun 16	Okt 18	Z.B. Optimierung, Modernisierung und Aufstockung des Rathausparkplatzes (Vorbild Spandau-Altstadt)
<b>Tempo-30-Zone</b> im Teltower Damm zwischen Berliner/Potsdamer Str. und Mühlenstr./Schönowener Str.	Jul 17	Juli 18	Schrittweise Strukturierung des Straßennetzes gemäß Gesamtordnung für die Verkehrsräume aller Verkehrsarten und Bedarfe
<b>E-Car-/E-Bike-Ladestationen</b>	Zum Umbau und der Optimierung der Mobilität, des Parkraums in Zehlendorf Mitte gehören alle Formen zentraler Ladestationen für E-Fahrzeuge, deren Nutzung in den nächsten 10 Jahren deutlich zunehmen wird.		

## 1.6 Stadtentwicklung Öffentliche Immobilien/Rathaus-Umbau

Hier folgen Vorschläge und Vorhaben für die Verwaltungsbereiche der öffentlichen Immobilien in Zehlendorf Mitte. Eine zentrale Frage wird in den nächsten Jahren neben der Sanierung der Schulen der Rathaus-Umbau und Verwaltungstrakt-Neubau sein.



[06] **Rathaus-Altbau** Grundsaniierung und Modernisierung zu einem ansehnlichen, offenen Bürgerhaus

[13] **Rathausarkaden & Rathauseckraum** als Restaurant, Café, Bar entwickeln

[20] **70er-Jahre-Rathaus-Bauteile** Nutzung optimieren, Abriss/Neubau/Umbau planen und umsetzen

[27] **Sanierung öffentlicher Gebäude** (Schulen, Turnhallen, Bibliothek/Mediathek u.a.) schrittweise durchführen

[34] **Kleine Bahngelände** rund um die Zweitzugänge planen und bauen (Cafe, Kiosk, Spätkauf u.a.)

[41] **Kultur-Bahnhof Zehlendorf** im alten Bahngelände an der Anhaltiner Str. entwickeln

[48] **Anhaltiner-Bahngelände** für ein zentrumsnahes Wohnen/Arbeiten zusammen mit DB Immobilien entwickeln

Beim Rathaus stellt sich die Frage: Welche der Bauteile werden saniert, was wird abgerissen und neu gebaut, was soll oder kann anders genutzt werden.

Wie wird der Rathaus-Parkplatz optimiert (z.B. 2 oder 3 Geschosse mit Begrünung, Beispiel Spandau Altstadt).

Das Gemeindehaus der Paulusgemeinde neben der Dorfaue kann für das Rathaus auch zum Thema werden. Die Gemeinde überlegt, sich mittelfristig von dieser Immobilie zu trennen. Wird dort eine weitere Schule entstehen? Wird es vielleicht ein neuer Teil des zentralen Verwaltungsstandortes Steglitz-Zehlendorf? Was ändern diese Überlegungen bei den Plänen der Stadtentwicklung für die Umgestaltung der Dorfaue.

Neben bislang schon vorhandenen öffentlichen Gebäuden könnte mit dem Kulturbahnhof Zehlendorf (kuba-z) ein neuer Kulturtreff in Zehlendorf-Mitte entstehen. Ebenso kann die Entwicklung des Brachgeländes an der Anhaltinerstraße den Ortsmittelpunkt wohnlich und stadtpolitisch bereichern.

<b>Entscheidung/Vorhaben</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Rathaus-Altbau</b> Grundsanierung und Modernisierung zu einem ansehnlichen, offenen Bürgerhaus			Umbau/Sanierung im Zusammenspiel mit Förderantrag „Aktive Stadtteilzentren“, Ersatzraum beim Umbau für die Verwaltung könnte das Gemeindehaus bieten. Bei der Planung das Dach mitdenken: z.B. mit grünem Dachgarten, hellen Besprechungs- und Versammlungsräumen, Platz für Musik, Lesungen u.a.m.
<b>Rathaus-Arkaden &amp; Rathaus-Eckraum</b> als Restaurant, Café, Bar entwickeln			Zentrale Ecke aufwerten, Einnahmen durch Vermietung/Verpachtung, Aufwertung der Rathauskantine, besseres Catering für Veranstaltungen
<b>1970er-Jahre-Rathaus-</b> Bauteile: Nutzung optimieren, Abriss/Neubau/Umbau planen und umsetzen			Modernes Verwaltungskonzept 2025 für Steglitz-Zehlendorf und entsprechende Raumplanung. Liegenschaften überdenken.
<b>Sanierung öffentlicher Gebäude</b> (Schulen, Turnhallen, Bibliothek/Mediathek u.a.) schrittweise durchführen			Welche Sanierungsprojekte stehen in den nächsten Jahren in Zehlendorf auf der Agenda? Was zahlt der Bezirk, was der Senat, was andere Träger, was ist über Sponsoren u/o Fördermittel möglich?
<b>Kleine ‚Bahn‘gebäude</b> rund um den Durchgang zum Zweitzugang planen und bauen (Café, Kiosk, Spätkauf u.a.)			Bei der Planung und Umgestaltung des Postplatzes und des Zugangs auf der Machnower Seite sind kleinere Kioske, Geschäfte, Cafés mitzuplanen. Denkbar, und sinnvoll wäre auch eine Integration in einen transparenten Durchgang (kostengünstig, weil Bau zusammen in offener Bauweise von oben möglich).
<b>Kultur-Bahnhof Zehlendorf</b> im historischen Güterbahnhofsgebäude an der Anhaltinerstraße Entwickeln	Mai 16	Okt 17	Das „kuba-z“ ist als private Initiative unter der Trägerschaft der Edith-Maryon-Stiftung in Vorbereitung (Details siehe unten).
<b>Anhaltiner-Bahngelände</b> für zentrumsnahes soziales Wohnen/Arbeiten/Anbieten entwickeln inkl. Hotel/Hostel	Mai 16	Dez 18	Die „Fidelio-Bögen“ sind als Genossenschaftsprojekt unter der Trägerschaft der Edith-Maryon-Stiftung in Vorbereitung. Hier sollen diverse urbane Wohnmodelle und Ateliers

entstehen. Auch könnten Flächen der ehemaligen Beuckeschule entwickelt werden. Überlegt wird auch über einen bahnhofsnahen Hotel-/Hostelstandort mit Tagungsräumen.

## 2 Politik und Verwaltung

### 2.1 bi-z Veranstaltungen/Aktionen

Als Bürgerinitiative Zehlendorf (bi-z) wollen wir den Prozess des Stadtumbaus von Zehlendorf Mitte begleiten und vorantreiben. Es geht uns nicht nur um die bauliche Stadtentwicklung. Es geht uns auch um Kultur, um Einzelhandel und Tourismus sowie um unterstützende atmosphärische Dinge wie Aufenthaltsqualität, Verkehrsberuhigung und öffentliche Räume mit Erlebnisqualität zusammen mit den benachbarten Anliegern, Anbietern und Leistungsträgern.

Wir brauchen keinen Masterplan, den ein einzelner Architekt oder Stadtplaner am Reißbrett entwirft. Wir wollen die historische Mitte Zehendorfs, die einmal den Menschen gehörten, aber in den letzten 60 Jahren immer mehr den Autos überlassen wurden, den Menschen und ihren Bedürfnissen nach Muße, Shopping und Erholung zurückgeben.

Wir wollen die überregional bedeutsame Stadtmitte von Zehlendorf nach menschlichem Maß: Ein lebendiges, attraktives, zukunftsweisendes und sicheres Zentrum Zehendorf.

<b>Aktion</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Bi-Treffen</b>	Jan 16	Monatlich	Inforunden, Vorbereitung von Versammlungen, Wahlprüfsteine, Aktionen vorbereiten
<b>Schulen-Dialog</b>	Feb 16	Okt 16	Treffen mit Droste/Schadow/JFK u.a., Gespräche mit Lehrern, Schülern, Elternvertretern, Mitwirkung an bi-z und an Charrette-Verfahren
<b>Parteien-Dialog</b>	Jan 16		Treffen mit Vertretern der CDU, der SPD, der Grünen, der Piraten, Wahlprüfsteine, Gedankenaustausch, Bürgervorschläge
<b>3. Bürgerversammlung</b>	27.01.16		Film über Jan Gehl und Diskussion im Bali
<b>bi-z-bürgerplattform</b>	März 16		Web-Plattform aufsetzen mit den Vorschlägen und Wahlprüfsteinen zum Mitplanen, Diskutieren, Kommentieren
<b>Bau-Ausstellung</b>	Apr 16		Ausstellung über die Ergebnisse des städtebaulich-verkehrlichen Wettbewerbs „Rund um den Bahnhof Zehlendorf“ von 1989/1990 zusammen

			mit Plänen und Entwürfen von heute für den Zweitzugang, den Postplatz und das Umfeld
<b>Ggf. Aktionen, Unterschriften u.a.</b>	Apr 16		Falls sich abzeichnet, dass die Entscheidung zum Zweitzugang verzögert wird oder negativ ausfällt, muss Öffentlichkeit geschaffen werden.
<b>Ggf. Bürgerversammlung</b>	Apr 16		Info-Veranstaltung zur Bekanntgabe der Entscheidung zum Zweitzugang und Diskussion zum Planungs- und Bauablauf
<b>Info-Treffen 'Aktive Stadtteilzentren'</b>	Mai 16		Austausch z.B. mit Initiativgruppe Karl-Marx-Straße, mit Planern vom Gleisdreieckpark, mit Aktionsgruppen, die bereits Erfahrungen mit einem konkreten Stadtumbau haben.
<b>Förderantrag 'Aktive Stadtteilzentren'</b>	Jun 16		Für 2017 erste Stufe für Förderung/Planung Stadtumbau Z-Mitte
<b>Planungsverfahren mit Bürgerbeteiligung</b> unter professioneller Moderation	Juli 16	Dez 16	An dem für 2016 in der BVV St-Ze beantragten und beschlossenen Charrette-Verfahren will sich die bi-z aktiv beteiligen.
<b>Ggf. Bürgerversammlung</b>	Aug 16		Ggf. als Teil oder zum Start des Charrette-Verfahrens
<b>bi-z-Info-Stände</b>	Sep 16		Infostände, Wahlprüfsteine, Forderungen für die KoalV, ggf. Unterschriften für KoalV-Runde, Aktionen, die zeigen, wie Z-Mitte anders sein kann
<b>Antrag für 1. BVV in LP 18</b>	Okt 16		Liste kurzfristiger Maßnahmen, die wenig Kosten, aber mehr Sicherheit, Platz für Fußgänger u.a. bewirken
<b>Ggf. Bürgerversammlung</b>	Nov 16		Rathaus: Fragen an das neue Bezirksamt
<b>Silvesterparty im kuba-z</b>	Dez 16		Party Bürgertreff
<b>Weitere Aktionen</b>	2017	2021	Den Stadtumbau-Prozess begleiten, Öffentlichkeit herstellen, Vorschläge aufgreifen und weiterleiten, der Bezirks- und Senatsverwaltung „im positiven Sinne“ Arbeit geben

## 2.2 Bezirk Steglitz-Zehlendorf Veranstaltungen/Entscheidungen

Wie die Abläufe und Entscheidungsfindungen im Bezirksamt genau stattfinden, ist der bi-z bis heute noch nicht ganz klar. Von unserer Seite werden der Gedankenaustausch und transparente Bürgerdialog mit allen gesucht. Je mehr Offenheit und Austausch möglich werden, umso besser werden die Pläne und Abläufe werden.

Nachfolgend werden nur einige Stichworte genannt, an denen bislang für die bi-z ein Zusammenwirken mit dem Bezirksamt bzw. mit der BVV möglich war.



[05] **Bunten Einzelhandel** im Zentrum Zehlendorfs unterstützen und fördern

[12] **Wege-Leit-Info-Konzept** in Zusammenarbeit mit Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf entwickeln

[19] **Zehlendorf Tourismus** in ein Berlin Südwest-Tourismus-Konzept einbinden & stärken

[26] **Kultur in Zehlendorf** zu einem vielfältigen Angebot aufwerten und Kulturinitiativen fördern

[33] **Märkte & Feste** Angebot verbessern und auf Qualität achten

[40] **Öffentliche Toiletten** planen, bauen & Betreiber finden

[47] **Hotelstandorte & Tagungsräume** in Zehlendorf Mitte anwerben, fördern und entwickeln

Ansonsten haben wir von den 7x7-Vorschlägen für Zehlendorf die Punkt hier aufgenommen, die sich aus unserer Sicht durch politische Entscheidungen im Bezirk lösen lassen.

<b>Veranstaltung/Entscheidung</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Vergabe Wochenmarkt am kl. Teltower Damm</b>		Apr 16	Auswahl des Betreibers, Klärung der Nutzung, Klärung des Umfeldes (WCs, Strom, Aufbau/Abbau, Anwohner u.a.)
<b>Abwasserkanalbau und Radweg Anhaltinerstraße</b>	Apr 16	Okt 16	Erneuerung des Abwasserkanals und nachfolgender Bau des Radweges in der Anhaltinerstraße
<b>Kl. Umbaumaßnahmen Tiefbau/Verkehr</b>		Okt 16	Kleine Maßnahmen in Z-Mitte (z.B. Radweg-Streifen auf Fahrbahn Clayallee, T-Damm, Antrag Ampelfurt breiter, Bushaltestelle vor Volksbank mit Veränderung Kanaldeckel, Leuchte, Gehweg, u.a.)
<b>Charrette-Verfahren</b>	Jun 16	Dez 16	Planungsverfahren mit Bürgerbeteiligung zur Ermittlung und Abstimmung der Vorhaben für den Stadtumbau Z-Mitte
<b>B-Plan Postplatz</b>			BVV-Antrag zum B-Plan Postplatz bearbeiten
<b>B-Plan Anhaltiner</b>			Nutzung kuba-z, B-Plan-Änderung zum Bahngelände Anhaltinerstraße
<b>Radgarage (Hampsteadstr.)</b>			Betreiber, Planung, Baubeginn?
<b>Bunten Einzelhandel im Zentrum Zehlendorfs unterstützen und fördern</b>			Was plant die Wirtschaftsförderung im Bezirk?
<b>Wege-Leit+Info-Konzept in Zusammenarbeit mit Teltow-</b>			Was plant die Verkehrsplanung in Zusammenarbeit mit der

Kleinmachnow-Stahnsdorf (TKS) entwickeln	Tourismusförderung im Bezirk?
<b>Zehlendorf Tourismus</b> in ein Berlin Südwest Tourismus-Konzept einbinden & stärken	Was plant die Tourismusförderung im Bezirk?
<b>Kultur in Zehlendorf</b> zu einem vielfältigen Angebot aufwerten und Kulturinitiativen fördern	Was plant die Abteilung Kultur im Bezirk?
<b>Märkte &amp; Feste</b> Angebot verbessern und auf Qualität achten	Was plant die Abteilung Tiefbau in Zusammenarbeit mit der Tourismusförderung im Bezirk?

### 2.3 Berliner Stadt- und Landesregierung Veranstaltungen/Entscheidungen

Vieles von dem, was bei dem Stadtumbau und der Stadt- und Verkehrsentwicklung in Zehlendorf Mitte verwirklicht werden soll, bedarf auch der Zustimmung bzw. einer Entscheidung auf Landesebene. Haushaltsmittel muss das Abgeordnetenhaus beschließen. Viele Koordinierungs- und Planungsaufgaben liegen bei den jeweils zuständigen Senatsverwaltungen.

Nachfolgend listen wir erste Punkte auf, an denen die bi-z mit der Landesebene Kontakt aufgenommen hat bzw. wo wir wissen, dass sie für die Entscheidungen der Landesebene erforderlich sind.

Veranstaltung/Entscheidung	Von	Bis	Anmerkungen
<b>Gutachten und Entscheidung SenStadtUm/DB St&amp;S/Immo zu Zweitzugang</b>	Feb 16	März 16	SenStadtUm informiert über Ergebnis des Gutachtens, ggf. Abstimmung zu Wertung, Bauablauf (erst Zweitzugang, Brückensanierung danach).
<b>Wahlprogramme Stammbahn/Radschnellweg</b>	Feb 16	März 16	Aufstellung der Parteiprogramme
	Feb 16	Apr 16	Nachfragen, wann Gutachten SenStadtUm dazu fertig wird. Umfrage CDU
<b>Info-Planungsgespräch bi-z bei SenStadtUm</b>		Apr 16	Abstimmung Ablauf Planung/Bau Zweitzugang
<b>Wahlen</b>		18.09.16	Abgeordnetenhauswahl (Landtagswahl) und Bezirkswahlen
<b>Koalitionsvereinbarung</b>		Okt 16	Verhandlung und Unterschrift KoalV
<b>Start in Legislaturperiode 19</b>		Nov 16	
<b>Dialog mit Stadtentwicklungssenator/in</b>		Jan 17	bi-z zu Besuch bei Senator/in oder Termin vor Ort
<b>Beschluss Senatsmittel für Stadtumbau Z-Mitte</b>		Mrz 17	Erste Gelder für Umbau-Maßnahmen

### **3 Kultur und Kulturförderung**

#### **3.1 Projekt Bau-Ausstellung im April 2016**

Für den April 2016 ist eine Bau-Ausstellung zum S-Bahnhof Zehlendorf und zur Gestaltung des Postplatzes in Vorbereitung.

Die Ausstellung soll dazu dienen, die vielen vorliegenden Gestaltungsentwürfe von 1989/1990 für dieses Areal einem breiten Publikum vorzustellen. Parallel dazu sollen aktuelle Planungsvarianten der Senatsverwaltung und des Bezirks zur öffentlichen Diskussion anregen. Aus dem Puzzle der verschiedenen Teilideen und Teilentwürfe kann das neue Bild für den Zweitzugang und das Umfeld entstehen oder ein Diskurs über das Für und Wider der verschiedenen Optionen.

Von dem Architekten und langjährigen Zehlendorfer Ebbo Müller-Rehm haben wir den kompletten Ausschreibungstext, der eine wunderbare Beschreibung der städtebaulichen Situation um 1990 enthält, die heute in weiten Teilen noch genauso gilt.

Ebenso gibt es das Heft mit allen Entwürfen (kleines Bild, kurze Beschreibung), das in Auszügen kopiert oder eingescannt als Dia-Animation gezeigt werden kann.

Auf dieser Grundlage konnte die bi-z im Dezember 2015 alle Architekten und Stadtplaner, die an dem städtebaulich-verkehrlichen Wettbewerb 1989/1990 teilgenommen haben, anschreiben. Die Rückmeldungen kommen stetig rein. Einige haben bereits Pläne und Modelle in ihren Archiven gefunden und zugesagt, uns diese für die Bau-Ausstellung im April zur Verfügung zu stellen. Einige haben Lust, bei der Ausstellung Vorträge zu halten oder an der Diskussion teilzunehmen. Ein Teil der Architekten ist auch nicht nur historisch interessiert, sondern denkt darüber nach, sich konkret an den kommenden, erneuten Ausschreibungen von Planungen zu beteiligen.

Im Bezirk hat die bi-z bei der Abt. Stadtplanung angefragt, ob dort Modelle, Pläne, Entwürfe (historische oder auch aktuelle) für das Areal vorliegen und für die Ausstellung kopiert bzw. genutzt werden können. Es soll geprüft werden, welche Pläne (z.B. für die Radgarage, das neue E-Bike-Konzept, Buslinienpläne u.a.) mit in die Ausstellung einfließen können.

Neben Stellwänden mit Plänen, Skizzen und einigen Tischen mit früheren Entwürfen soll auf einem großen Tisch oder einer begehbaren Fläche die Ortsmitte so dargestellt werden, dass die Struktur klar wird und mit Kreide neue Laufwege und neue Gestaltungsideen eingezeichnet werden können.

Die Vernissage und die Ausstellung soll wenn möglich im Rathaus stattfinden. Alternativ werden wir im Gemeindehaus der Paulusgemeinde oder in einer der Schulen nach geeigneten Räumen angefragen.

Die Ausstellung soll sich über Spenden finanzieren. Für das Catering wird noch nach einem Betreiber oder einer Betreiberin gesucht.



Im Vorlauf und Nachgang der Ausstellung kann es sinnvoll sein, die besten Entwürfe und Ideen digital aufzubereiten und ins Netz zu stellen.

<b>Aktivität/Veranstaltung</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Unterlagen von 1989/1990 bekommen</b>	Nov 15		Ebbo Müller-Rehm hatte in seinem Archiv noch die kompletten Unterlagen und hat sie uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.
<b>Anfrage Zuarbeit Wettbewerbsteilnehmer</b>	Dez 15		bi-z schreibt Brief an alle Architekten mit der Frage/Bitte, ob sie Unterlagen, Entwürfe, Modelle von damals im Archiv haben und für die geplante Ausstellung bereitstellen.
<b>Anfrage Zuarbeit SenStadtUm</b>	Dez 15		SenStadtUm hat Unterstützung zugesagt, zu klären ist, welche Entwürfe/Pläne genau gezeigt werden können/sollen
<b>Sichtung der Architekten-Entwürfe/Modelle</b>	Jan 16	Apr 16	2 Modelle und diverse Originale von Entwürfen stehen zur Verfügung. In Kontakten/Gesprächen erste Sichtung erfolgt.
<b>Anfrage Zuarbeit Bezirksamt</b>	Jan 16	Apr 16	Welche Unterlagen/Modelle liegen im Bezirksamt und können für die Ausstellung genutzt werden?
<b>Veranstaltung konkreter planen und vorbereiten</b>	Feb 16	Apr 16	Treffen und Workshops geplant für einen Kreis an Interessierten zur praktischen Vorbereitung, Zeitraum festlegen, pers. Besetzung, Reden, Führungen, Musik, Catering u.a.
<b>Bau-Ausstellung Vernissage</b>		Apr 16	Wer von den Architekten kommt, wer ist vom Bezirk, wer vom Senat geladen
<b>Bau-Ausstellung Woche</b>		Apr 16	Wann/Wie geöffnet, welche Mitmachangebote gibt es, wie können die Schulen beteiligt werden, ist die Ausstellung bereits Infobox für den Zweitzugang

### 3.2 Wochenmarkt am kl. Teltower Damm u. Postplatz

Seit Dezember 2015 können Bewerbungen für den neuen Wochenmarkt am kleinen Teltower Damm im Bezirksamt abgegeben werden. Bis April 2016 wird die zuständige Stelle voraussichtlich die Auswertung der Angebote vornehmen und einen Betreiber bestimmen.

Es wird empfohlen, frühzeitig abzufragen, mit wie vielen Ständen begonnen wird, wo und wie sie stehen sollen, wann städtebauliche Änderungen/Ergänzungen

vorgenommen werden: Öffentliches Klo, Stromanschlüsse, Stellplätze, geänderte Parkregelungen u.a.m..

Je nach Angebot und Planung könnte zum Frühjahr 2016 der erste Wochenmarkt stattfinden. Der Wochenmarkt soll samstags vormittags stattfinden.

Es ist zu prüfen und zu diskutieren, wie die Konzepte aussehen bzw. weiterentwickelt werden können: reiner Obst-/Gemüsemarkt, was zusätzlich an Käse, Wurst, Fisch, Fleisch? Auch andere Gewerke? Mit Musik/Kultur? Mit jahreszeitlichen Festen?

Es ist zu prüfen und abzustimmen, wie das Marktkonzept in der zweiten Stufe zu den Umbauplanungen am Postplatz angepasst und erweitert werden kann.

<b>Aktivität/Entscheidung</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Antrag BezAmt Ausschreibung Wochenmarkt</b>	2014	2015	
<b>Ausschreibung Betreiber</b>		Dez 15	BezAmt hat entschieden und fragt nach Angeboten/Konzepten von Betreibern
<b>Wahl des Betreibers</b>		Apr 16	Sichtung der Angebote/Konzepte Zuschlag erteilen
<b>Rahmenbedingungen</b>		Mai 16	Klärung Auflagen, Stromanschluss, öff. Toiletten, Abstimmung Raumkonzept, Abstimmung Stufenplan (1. Jahr, 2. Jahr, weitere Jahre).
<b>Markteröffnung</b>		Mai 16	Start mit dem Wochenmarkt jeden Samstag, Mit/Ohne Kultur?
<b>Evaluierung</b>		Okt 16	Auswertung der ersten Erfahrungen, wird der Markt angenommen, was läuft gut, was kann besser werden, was wird im Winter, welche Zusatz-Events wären denkbar
<b>Option Kulturförderantrag stellen</b>		Dez 16	Über Kulturförderung eine Stelle für die Koordination und Planung der lokalen Feste/Märkte im Umfeld des Wochenmarktes
<b>Wochenmarkt ergänzt durch saisonale Feste/Märkte</b>	Mrz 17	Dez 17	Option Wochenmarkt ausweiten oder ergänzen durch saisonale Feste/Märkte

### 3.3 Projekt Kulturbahnhof Zehlendorf kuba-z

Im Sommer 2015 entstand die Idee, das Areal mit dem historischen, ungenutzten Bahngelände Anhaltinerstr. 7 ggf. zusammen mit dem Gebäude Anhaltinerstr. 9 (ehem. Reifen-Adam) als neuen Raum für Kultur in Zehlendorf Mitte zu entwickeln.

Da der Senat und der Bezirk aktuell grundsätzlich keine Grundstücke kaufen, um sie für öffentliche Zwecke zu entwickeln, ist Privatinitiative nötig, um diese Idee anzuschieben und umzusetzen.

Als bi-z nennen wir dieses Projekt und diesen neuen Kulturraum „Kulturbahnhof Zehlendorf“, kurz „kuba-z“. Die Webdomain kuba-z.de wurde bereits gesichert. Das Logo könnte so aussehen:



Die Anhaltinerstr. 7 gehört der DB. Die Anhaltinerstr. 9 gehört einem privaten Berliner Immobilienbesitzer. Die Katasterauszüge liegen vor.

Die bi-z hat bereits im Herbst 2015 an DB-Immobilien Berlin ein Schreiben geschickt, in dem die Idee und das Konzept vorgestellt wurde und um die Prüfung der Kauf- oder Pachtoptionen gebeten.

Auf der 1. Bürgerversammlung im Herbst 2015 gab die DB bekannt, dass sie für 2016 plant, auf dem Areal die Bahneinrichtungen zu entwiden und das Areal so wie es ist zu veräußern.

Die zuständigen Stellen bei der DB haben zugesagt, die bi-z frühzeitig zu informieren, wenn der Verkauf konkret ansteht. Die DB hat ebenso signalisiert, dass sie den Investoren als Auflage mitgibt, sich mit dem Bezirk für die Nutzung und Entwicklung der Areale abstimmen zu müssen.

Als bi-z haben wir nach einem Investor gesucht und ggf. schon gefunden. Es handelt sich um die Stiftung Edith Maryon, deren Stiftungszweck einerseits die Förderung sozialer Wohnungs- und Arbeitsstätten ist und andererseits die Förderung von Kunst und Kultur.

Mit der Stiftung als Investor ließe sich das Areal vor dem Zugriff privater Investoren und unsozialem Immobilienhandel auf lange Zeit schützen. Die Stiftung hat sich in den letzten Jahren in Berlin einen guten Ruf erarbeitet. Wir hoffen, dass sich sowohl die DB als auch Bezirk und Senat für diesen Investor entscheiden.

Als Mieter und Nutzer wird eine kuba-z GmbH gegründet, die als Geschäftszweck die Organisation des Kulturbetriebs mit dem Schwerpunkt der Kulturförderung vor allem junger Künstlerinnen und Künstler hat. Für die Gesellschafter und die Geschäftsführung gibt es bereits interessierte Personen.

Die kuba-z GmbH wird für den gastronomischen Betrieb die Räume an einen Pächter untervermieten, um einen professionellen Ansprechpartner für Essen und Getränke im laufenden Kulturbetrieb im Haus zu haben. Es ist geplant, dem Pächter die Räume zur Eigennutzung für bestimmte Zeiten zu überlassen, um die Organisation von privaten Feiern oder Firmenfeste anbieten zu können. Damit soll es möglich sein, die

Pachteinnahmen so zu gestalten, dass sie für eine Querfinanzierung der Kulturangebote genutzt werden kann und so auch die kuba-z GmbH stets mindestens eine plus Null erwirtschaften kann.

Für den gastronomischen Betrieb konnte eine erste ernsthafte Interessentin gewonnen werden, die viel Erfahrung mit Gastronomie in Kultureinrichtungen mit in das Projekt einbringen möchte.

Für das kulturelle Angebot wurden erste Gespräche mit Vertretern von Schulen, Musikschulen und anderen Kultureinrichtungen geführt. Bis zum Start soll ein Kulturnetzwerk entstehen, das ein vielfältiges und interessantes Angebot möglich macht.

<b>Aktivität/Entscheidung</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Idee und Konzept für kuba-z entwickeln</b>	2015	2016	Die bi-z treibt die Idee und das Konzept voran, spricht mit DB und Bezirk, sucht Betreiber für Kultur und Gastronomie, sucht Investoren.
<b>Engeren Kreis der Unterstützer/Betreiber zusammenstellen</b>	Nov 15	Mrz 16	Gespräche, Kontakte, erste Treffen, erste Verabredungen und ernsthaftere Planungen
<b>Investor finden</b>	Jan 16	Feb 16	Für Kauf und Sanierung Investor finden, der das Gelände schützt und zu fairen Preisen das Gelände und die Gebäude verpachtet
<b>Kauf Anhaltiner 7</b>	Mrz 16	Aug 16	Kauf Anhaltiner 7 von der DB
<b>Kauf Anhaltiner 9</b>		Dez 16	Kauf Anhaltiner 9 von Privatperson
<b>Nutzungsaufgaben mit Bezirk abstimmen</b>			Nutzungsaufgaben klären, mit Nachbarn/Anwohnern reden, ggf. Lärmschutzmaßnahmen klären...
<b>kuba-z GmbH gründen</b>	Mrz 16	Okt 16	GmbH gründen und mindestens Letter of Intent mit Investor und mit Betreiber der Gastronomie
<b>Kulturnetzwerk bilden</b>	Mrz 16	Okt 16	Letter of Intent mit Droste, Schadow, JFK, Steiner-Schule u.a., Musikschule, Haus am Waldsee, Haus der Jugend, Künstlergruppen, Tanzschulen, ... zur kulturellen Zusammenarbeit schließen
<b>Abstimmung mit Kulturarbeit im BezAmt</b>	Mrz 16	Dez 16	Weiter mit Fr. Richter-Kotowski reden, was plant der Bezirk, wo kann das kuba-z mitwirken, Initiativen aufgreifen ...
<b>Eröffnungsparty</b>		Jul 16	Party
<b>Sanierungsphase 1</b>	Jul 16	Okt 17	Küche, Heizung, Toiletten u.a.
<b>Kultur, Events 2017</b>	Jan 17	Dez 17	Das kuba-Kulturprogramm 2017
<b>Sommerfest kuba-z</b>		Jun 17	Sommerfest
<b>Sanierungsphase 2</b>	Okt 17	Mai 18	Weitere Umbauten
<b>Kultur, Events 2018</b>	Jan 18	Dez 18	Das kuba-Kulturprogramm 2018

### 3.4 Kulturförderung und Stadtteilstefte in Z-Mitte

Wie kann die Stadtplanung und Stadtentwicklung nicht nur baulich gedacht werden, sondern als ein Baustein unter vielen für ein aktives Stadtteilzentrum Zehlendorf. Fragen dazu sind:

- Was sind die Ziele für die Kulturförderung im Bezirk Steglitz-Zehlendorf und dabei die für Zehlendorf-Mitte?
- Wie kann z.B. durch das Förderprojekt „Aktive Stadtteilzentren“ eine Belebung der Kultur, des Einzelhandels und des Tourismus einhergehen?
- Von welchen Projekten in Berlin und in anderen Städten der Welt können wir lernen?
- Wer sind die besten Leute/Agenturen/Büros für die Lenkungsgruppe oder für das Quartiersmanagement?
- Welches Planungsbüro begleitet das Charrette-Verfahren und wie kann daraus das Netzwerk der verschiedenen Planungsgruppen werden?
- Wie können die vielen bereits aktiven AGs und Planungsgruppen in diesen Prozess eingebunden werden bzw. durch die Aktivitäten in ihrer Arbeit neu belebt werden?
- Was davon kann über Mittel für die Tourismusförderung finanziert werden?
- Was davon kann über die Stärkung des lokalen Einzelhandels finanziert werden?
- Wer im Bezirk will sich für diese Themen und Maßnahmen stark machen?

<b>Aktivität/Entscheidung</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Idee und Konzept zur Kulturförderung und für Stadtteilstefte in Z-Mitte entwerfen</b>		2015	Hr. Küttner und Fr. Wohlers entwickeln erste Ideen und Konzepte
<b>Kulturkontakte in Zehlendorf suchen Kontakt mit KMS-Gruppen</b>	Jan 16	Jun 16	Treffen, Gespräche Kulturtreibenden, Kulturmanagerinnen, Anregungen holen, geben, abstimmen. Kontakte mit Aktion! Karl-Marx-Straße und anderen Kulturbüros aufnehmen
<b>Förderantrag für Kultur- oder Stadtteilmanagement</b>		Jun 16	Klärung, was für Z-Mitte passt, Konzept schreiben, Antrag stellen
<b>Kulturaktivitäten planen und durchführen</b>	Sep 16	Dez 16	Netzwerk aufbauen, erste Aktivitäten planen und durchführen
<b>Kultur Teil Förderprojekt „Aktive Stadtteilzentren“</b>	Dez 17	Mrz 17	

#### **Kontakt und weitere Informationen**

Bürgerinitiative Zehlendorf - [www.bi-zehlendorf.de](http://www.bi-zehlendorf.de) - Mail [info@bi-zehlendorf.de](mailto:info@bi-zehlendorf.de)  
V.i.S.d.P: Christian Küttner, Am Lappjagen 5, 14169 Berlin